

Uebersicht der Sediment-Formationen in Sz'tshwan.

Engpass <i>Mau-err-hsia</i> ( <i>Limestone-pass</i> von BLAKISTON) unterhalb <i>Kiang-tsin-hsien</i> (s. oben, S. 83)	Stromenge unterhalb <i>Tshang-shou-hsien</i> (s. oben, S. 89f.)	Bei <i>Li-tu</i> (oberhalb <i>Fou-tshou</i> ) (s. oben, S. 90)	Bei <i>Yün-yang-hsien</i> (s. oben, S. 95, 157)	Bei <i>Kwü-tshou-fu</i> , in der <i>Wushan</i> -Schlucht und <i>Wushan</i> -Mulde (s. oben, S. 98 ff.)	<i>Kwü</i> -Becken (s. oben, S. 101 ff.)	<i>Mitan</i> -Klamm und <i>Lukan</i> -Klamm (s. oben, S. 106 ff.)	Stromenge zwischen der Weitung von <i>San-tou-ping</i> und <i>I-tshang-fu</i> (s. oben, S. 108 f.)	Altersstufen für <i>Süd-Sz'tshwan</i>	Schichtenfolge zwischen <i>Ning-kiang-tshou</i> und <i>Kwang-yu-hsien</i> (s. Bd. II, S. 595—623, und oben, S. 113 ff.)	Altersstufen für <i>Nord-Sz'tshwan</i>
Rothe sandige u. thonige Schichten.	Rothe sandige u. thonige Schichten.	Rothe Beckenschichten, sehr mächtig. Wechsel von rothen thonigen Schichten mit rothen festen Sandsteinen.	Rothe Beckenschichten 500' [150 m] Wechsel von: 1. rothen Schichten-Complexen von knolligen und schieferigen Thonen und thonigen Sandsteinen. 2. Graue, an Gehängen in Rippen aufragende Bänke, 1—1 Fuss dick, von Kalkmergel und Agglomeraten von Kalkknuern 2000' [600 m]	Rothe Beckenschichten. Rothe Schichten, voll von kalkigen Einlagerungen.	Rothe Sandsteine, sichtbar 1500' [450 m] Gelbe Sandstein-Bänke, 15—120' dick, wechselnd mit weichen rothen Zwischenlagen von 20—250' Mächtigkeit 2000' [600 m] Rothe Sandsteine mit gelben, kalkigen und mergeligen Zwischen-schichten 700' [200 m]			Tertiär (?) Kreide (?)	Rothe Beckenschichten, thonig-sandig. Rothe Sandsteine und Schotterschichten, sehr mächtig, (Furche von <i>Kwang-yu-hsien</i> und <i>Tshau-hwa-hsien</i> ) Grünlicher Sandstein, dickbankig, weich und mürbe 500' [150 m] Thonige rothe Sandsteine 600' [180 m]	Tertiär (?) Kreide (?)
	Bräunliche und weisse Sandsteine, metallisch incrustirt; ein Kohlenflöz.		Wechsel von Kalken, Kalkmergeln, Mergelschiefern und schwärzlichen schieferigen Thonen; diese z. Th. von Zweischalern erfüllt, darin ein Kohlenflöz 150' [45 m]		Grauer Kalkstein, dickbankig 150' [45 m]			Untere Kreide (Wealden)	Gelbliche Sandsteine, mit thonigen Schichten wechselnd 1000' [300 m] Grobe Conglomerate, dickbankig; Gerölle meist Kalk 300' [90 m]	
Brauner Sandstein 500' [150 m] Mürbe Sandsteine mit zwei Kohlenflözen, die von grauem Schieferthon begleitet sind.	Feste Sandsteine, weisslich und bräunlich, 600' [180 m] Mürbe sandige Schichten; enthalten nach oben ein Kohlenflöz.	Feste Sandsteine, weisslich und braun. Schichten mit einem Kohlenflöz.	Braune Sandsteine mit pflanzlichen Resten; darin drei Kohlenflöze mit Schieferbegleitung 800' [250 m]	Klastische Schichten, kalkfrei. Hierin wahrscheinlich die Kohlenflöze nördlich von <i>Kwü-tshou-fu</i> 400' [120 m]	Sandsteine mit drei Flözen in schwarzen thonigen Zwischen-schichten 300' [90 m] Mürbe, grobe, dickschichtige Sandsteine und Conglomerate, weisslich und grau 150' [45 m] Sandstein mit schieferthonigen Einlagerungen. Darin vier Kohlenflöze 250' [75 m]			Jura (?) (Rhaet)	Schieferthon und Sandstein, grau, mit zwei Kohlenflözen, mit Pflanzenresten 200' [60 m] Sandig-thonige Schichten, gelb und grau, dünn-schichtig, hierin ein Kohlenflöz 1000' [300 m]	Jura (Lias oder Dogger)
Kalkstein, grau, weissadrig, wohlgeschichtet. Wird zum Kalkbrennen benutzt. — Wände voll Höhlungen. — Schichten gekrümmt und gebogen. Kalkstein z. Th. oolithisch; darin Reste von Zweischalern.	Kalkstein, dünn-schichtig Kalkstein, grau, weissadrig, dickschichtig.	Kalkstein, unten dünnplattig, nach oben mergelig und schieferig. Kalkstein dickschichtig.	Dünn-schichtige knollige Kalkmergel und dickschichtige Kalksteine. — Schichten gekrümmt und zusammengebogen.	Gelbe Schichten am Tempelberg <i>Pü-ti-miau</i> : z. Th. dolomitisch; z. Th. schwarzer bituminöser Kalkstein, reich an Höhlen 300' [90 m] Wechsel von rothen, grünen und gelben Schichten. — Die rothen sind thonig-sandig, z. Th. kalkig-mergelig. — Grüne Zwischenlagen sind z. Th. Kalknollen-Agglomerate. — Gelbe Schichten: a) dolomitisch, zerhackt, zerfressen; b) kieselig, hart, splitterig; c) kalkig-mergelig; d) aussen gelb, innen bituminös, schwarzbraun, mit Versteinerungen. Einige 100' mächtig.	Wechsel von Sandstein, Kalkstein, verkieselt Dolomit, Schieferen; Farben gelb u. schwarz 150' [45 m] Rothe thonig-sandige Schichten mit einem Kohlenflöz 300' [90 m] Gelber dünn-schichtiger Kalkstein 70' [20 m] Rothe thonig-sandige Schichten, mit grünen Zwischenbändern. Darin Kohlen-schmitzen 400' [120 m]			Trias (?)	Kalkstein, weisslich-grau, klotzig • gelb, dolomitisch • gelb • dickbankig, grün und roth gefleckt, gelb • dünnplattig, bunt (roth, gelb, grün, weiss) } Gesamt-mächtigkeit 1200—1500' [350—450 m]	Trias (?)
				<i>Bluff</i> -Kalk, sehr mächtig; oberste Bank von 200—300' [60—90 m] in senkrechten gelben Wänden; reich an Höhlen; zerfressen; z. Th. Dolomit und Rauchwacke. Mächtigkeit 2000' [600 m] Dünnplattiger Kalkstein, bläulichgrau; Abbrüche gelb. Knollige Plattenkalke mit Hornstein in Schnüren und Lagen; unterer Theil plattig ohne Hornstein 1500' [450 m]	Sehr mächtige, dickbankige, ebenflächige Kalke, und weitere Schichtenfolge darunter, in Gesamtmächtigkeit von ungefähr 4—5000' [1200—1500 m], nach unten abschliessend mit:	Kalkstein, dickbankig, von Höhlen erfüllt, gelb u. braun an den Wänden 1500' [450 m] Kalkstein, blauweiss, meist dünn-schichtig, etwas krystallinisch. Plattige Knollenkalke mit Hornsteinlagen 1500' [450 m] Kalkstein, dickschichtig, nicht knollig 150' [45 m]			Grosse Transgression. Die jüngeren Sedimente liegen ebennässig gestreckt auf der Rumpffläche der sehr stark gestörten älteren Schichtgebilde. Quarzsandstein, sehr fest, weisslich und gelblich; zerfällt in Blöcke, deren Kanten bald Rundung erhalten. Kalkstein, dunkelbraun, bituminös, z. Th. mit Hornsteinlagen, die an Entblössungen zerhacktes Aussehen haben 600—1000' [180—300 m]	Dyas
			Grüne und rothe Schiefer (Innerstes des <i>Wushan</i> -Gewölbes).	Rothe Schichten.	Grüne Schiefer 800' [250 m]	Nichtkalkige Schichtmasse, wenig mächtig.		Ober-Carbon (?)		
					Gestreckte Plattenkalke gelb und grau, mit schieferigen Zwischenblättern. Darin Versteinerungen des Unter-Carbon 400' [120 m]	Dunkle Plattenkalke, mit einzelnen dünneren fremdartigen Zwischen-schichten 600' [180 m]		Unter-Carbon		
					Graugrüne thonige Sandsteine mit grünen spiegel-schieferigen Schichtflächen 300' [90 m] Dickbankige Kalksteine, grau und schwärzlich; schroffe Steilwände von schwarzen und gelben Farben bildend. Hierin wahrscheinlich die Versteinerungen des Oberen Unter-Silur (s. Bd. V) 1100' [330 m] Plattenkalke mit dünnen Zwischen-schichten 1200' [360 m]	Grünlich-grauer Sandstein 80' [25 m] Kalkstein mit Zwischenblättern 2300' [700 m]		Älteres Paläozoicum (Devon, Silur, Cambrium) (Paläontologisch nachgewiesen sind nur: Unterer Ober-Silur und Oberer Unter-Silur)	Kalkstein grau, mit mürben Kalkmergeln wechselnd; darin <i>Atrypa reticularis</i> . Grüne Schieferthone mit kleinen linsenförmigen Knoten von Kalkstein, die meist aus Korallen bestehen; zwischengelagert ist Kalkstein in dünnen Lamellen und dickeren Complexen. — Darin Korallen, z. Th. dieselben Arten wie in der liegenden Schichtmasse, aber stets kleinere Individuen; ausser ihnen <i>Heliolites decipiens</i> . Zwischenlagen von theils krystallinischem, theils oolithischem Gefüge sind bei <i>Tshau-tien</i> erfüllt von <i>Nucleospora</i> . Ausserdem finden sich <i>Trilobiten</i> und viele <i>Brachiopoden</i> , besonders <i>Orthis</i> . Kalkstein, vielfach durch Schieferthonblätter verunreinigt. Um-schliesst grosse, meist tellerförmige Korallen in schieferiger Umhüllung; z. B. <i>Favosites Forbesi</i> , <i>Halysites catenularius</i> . Dazu viel <i>Crinoiden</i> . Wechsel von Schiefer, Kalkstein und Mergel, letztere beide grossen Theils von rothen Färbungen. In den oberen Theilen stellen sich, charaktergebend, <i>Lyditconglomerate</i> , Kiesel-schieferschichten und splittige Kieselkalke ein. Der sehr mächtige Complex wurde früher als Schichten von <i>Kiang-tshang-pa</i> bezeichnet. Die Kalkreihe führt <i>Trilobiten</i> , ( <i>Asaphus sp.</i> , <i>Calymene sp.</i> ), <i>Orthoceren</i> und <i>Brachiopoden</i> , darunter <i>Orthis calligramma</i> , <i>Spirifer radiatus</i> , <i>Leptaena sericea</i> und Anhäufungen von <i>Trinucleus</i> .	Devon
					Dunkle Sandsteine, dick-schichtig, klotzig abgebrochene Wände bildend.	Rother Quarzsandstein 600' [180 m]			Schieferthon, weich, griffelig zerfallend, wechselnd mit knollig-zerfallenden Thongesteinen. Farben: grau, grünlich, gelblich, rötlich. Glimmerige Schieferthone, z. Th. sericitisch.	?
				Quarzit 50' [15 m] Hornblendeschiefer u. Chloritschiefer mit Quarzschnüren. Granit.	Quarzit 50' [15 m] Hornblendeschiefer u. Chloritschiefer mit Quarzschnüren. Granit.	Krystallinische Schiefer. Granit.		Praecambrium (?)		